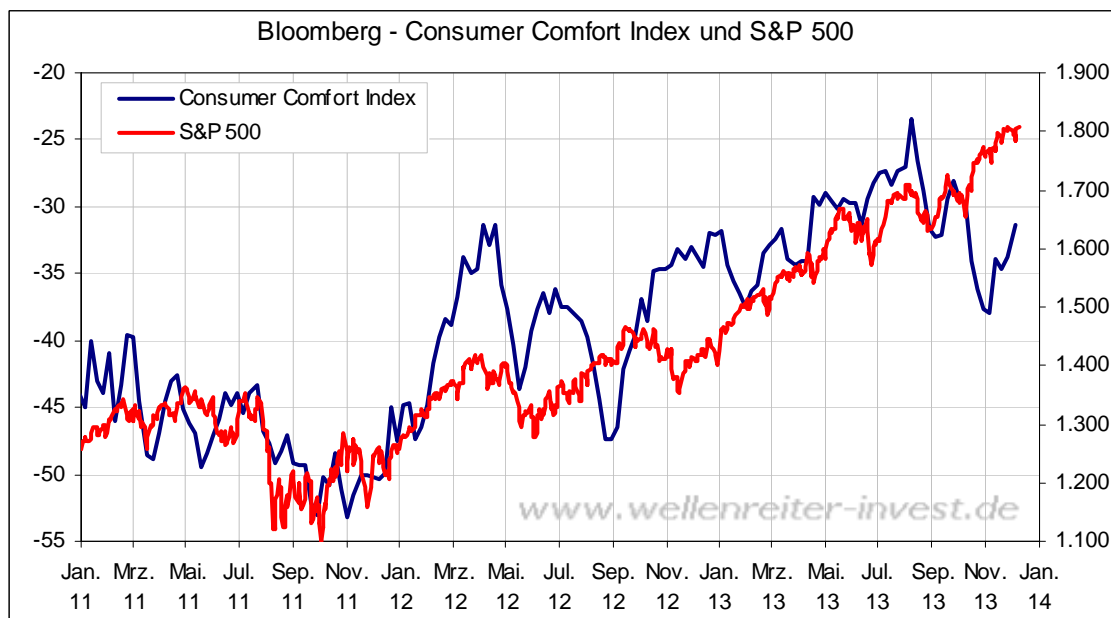


Dienstag, den 10. Dezember 2013

Die jüngsten US-Wirtschaftsindikatoren waren positiv. Die Frage ist, ob dies auch beim US-Konsumenten ankommt. Sprich: Findet der Absatz, so wie er prognostiziert wird, tatsächlich statt?

Tatsächlich erholt sich das Verbrauchervertrauen des US-Konsumenten seit Anfang November. Der Bloomberg-Consumer Comfort Index zeigt diesen Aufwärtstrend an.



Zwischenzeitlich war der Index im Vergleich zur Bewegung des S&P 500 „aus dem Tritt geraten“. Das Niveau vom Sommer 2013 ist allerdings noch ein gutes Stück entfernt.

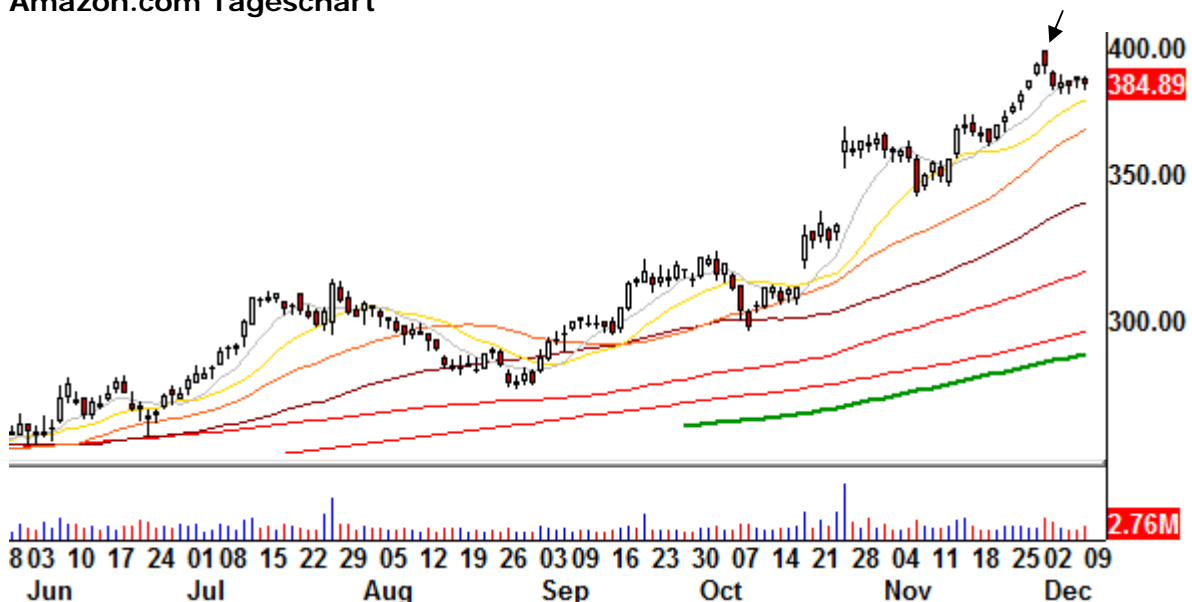
Eine weitere Möglichkeit, die Märkte in dieser Hinsicht zu überprüfen, offeriert die Ratio der zyklischen zu nichtzyklischen Konsumgütern (folgender Chart).



Der Pfeil auf dem obigen Chart beschreibt die seit Ende Oktober immer größer werdende Lücke der Ratio im Verhältnis zum S&P 500. Die Ratio zeigte sowohl die Rezession von 2007 als auch die Schwäche im Sommer 2011 vorauslaufend an. Sollte sich die Ratio erholen und neue Hochs ausbilden, würde sich diese negative Divergenz auflösen. Blicke sie erhalten, so müsste man sie als wichtigen Hinweis auf eine „nicht ganz so tolle“ wirtschaftliche Entwicklung in 2014 anerkennen.

Ergänzend gilt: Der US-Einzelhandelsindex markierte sein Verlaufshoch am 27. November. Seither zeigt er relative Schwäche zum breiten Markt. Thanksgiving fand am 28. November statt. Auch der Russell 2000-Index zeigte sich gestern auf der Verliererseite. Im Bezug auf das Online-Handelsgeschäft gilt es, den Kurs von Amazon zu beachten.

Amazon.com Tageschart



Das aktuelle Verlaufshoch stammt vom 29.11. (Freitag nach Thanksgiving). Das „Cyber-Monday“-Geschäft (02.12; siehe Pfeil obiger Chart) brachte eine positive Eröffnungslücke, die allerdings nicht gehalten werden konnte. An jenem Tag endete Amazon im Minus im Vergleich zum Vortag. Natürlich kann die aktuelle Konsolidierung tatsächlich nicht mehr als das sein. Es erscheint aber gut möglich, dass das Weihnachtsgeschäft in der Folge nicht mehr ganz so gut läuft und der Kurs weiter fällt.

Wann kam die „Amazon-Post-ausliefern-per-Drohnen-Meldung?“ Spiegel Online berichtete darüber am 2.12. (dem vorläufigen Intraday-Hoch). Der „Schlagzeilen-Indikator“ macht Amazon zu schaffen.

Das Direktorium ist das ausführende Organ der Europäischen Zentralbank. Das Gremium setzt sich aus dem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und vier weiteren Mitgliedern zusammen. Zwei dieser „vier weiteren Mitglieder“ sind Jörg Asmussen sowie der Franzose Benoît Coeuré. Gestern Abend hatte ich im Rahmen einer Veranstaltung des ICFW im Eurotower der EZB u.a. die Möglichkeit, Herrn Coeuré eine Frage zum Thema Bitcoin zu stellen. Die Antwort war ganz interessant. Ich werde mich an die Sperrfrist halten (heute Mittag 12:00h) und meine Eindrücke von der Veranstaltung in der morgigen Ausgabe veröffentlichen.

Am Donnerstag, den 23. Januar 2014 werden wir unseren Jahresausblick 2014 im Hochzeitszimmer des Alt-Oberurseler Brauhauses vorstellen. Chris Zwermann wird ebenfalls seinen Ausblick auf das neue Jahr präsentieren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Abonnenten und regelmäßige Teilnehmer des Taunustreffs haben Vorrang. Anmeldungen bitte unter admin@wellenreiter-invest.de. Wir bitten um Verständnis, dass eine Teilnahme lediglich mit positiver Rückbestätigung möglich ist. Die Veranstaltung ist kostenlos. Sie beginnt am 23.01.2014 um 18:30h.

Zu den Märkten.

684 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 435 Mio., das Abwärtsvolumen 241 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 64% vom Gesamtvolumen. 157 neue Hochs standen 64 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 16.026 Punkten um 5 Zähler höher (0,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.808 Punkten um 3 Zähler höher (0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 4068,75 Punkten um 6 Punkte (0,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 7.225 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Hausbau; Größte Verlierer: Biotech, Versorger, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 129,10 Punkten (128,29)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,06 Punkten (80,28).

Crude Öl notiert bei 97,80 (97,67) und US-Erdgas bei 4,24 Dollar (4,16).

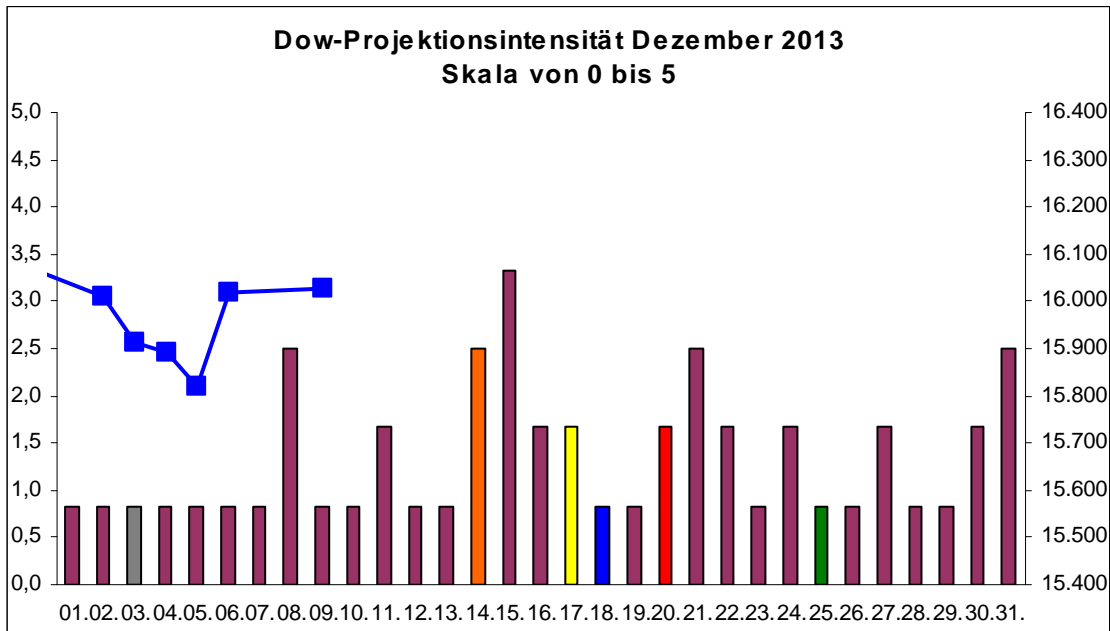
Der Goldpreis notiert bei 1.240 Dollar/Unze (1.228). Gold in Euro liegt bei 902.

Silber befindet sich bei 19,80 Dollar (19,51).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,2% auf 196,85 Punkte. Der XAU endete bei 82,48 Punkten. Newmont Mining gewann 58 Cent und endete bei 23,60 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,2% auf 13,49 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,80 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,94. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,26. Der ISEE schloss mit 131.

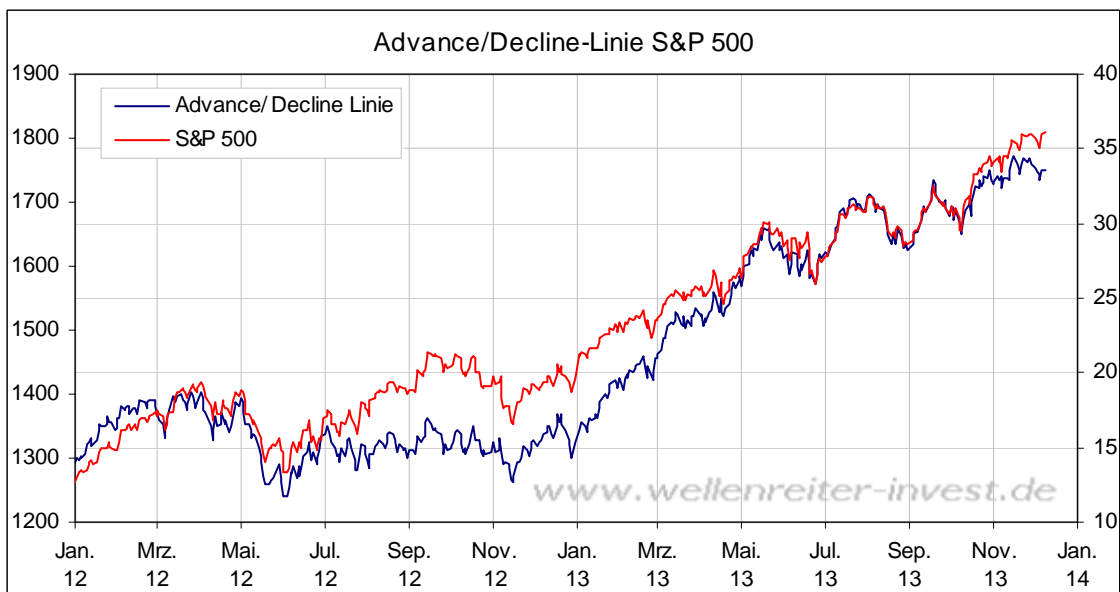
Zeitprojektionstage Dezember: 8.,14./15.,21.,31.; Fed-Sitzung 18. Dezember



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Ein neues Hindenburg-Omen ergab sich gestern nicht. Die Zahl der neuen Tiefs war mit 64 zu schwach. Bei 70 neuen Tiefs hätte sich ein Omen ergeben. Die aktuelle Markt-Konstellation ist aber weiterhin als günstig für die Ausbildung eines Hindenburg-Omens.

Die AD-Linie des S&P 500 weicht negativ von der Entwicklung des Index ab (folgender Chart). Dieses Signal ergänzt die Schwäche vieler Marktstrukturdaten.



Mit einer Put-Call-Ratio von 0,94 stieg der Absicherungsbedarf ein wenig an. Gleiches gilt für die OEX-PCR (1,26). Mit Angst hat dies jedoch noch wenig zu tun.

Die europäischen Indizes verhalten sich signifikant schwächer als ihre US-Pendants. Der Euro Stoxx 50 scheint weit davon entfernt, ein neues Jahreshoch ausbilden zu wollen.

Euro Stoxx 50 Tageschart



Der DAX zeigt sich in der laufenden Erholung ein wenig stärker als der Euro Stoxx 50. Aber überzeugend ist das auch nicht.

Der S&P 500 konnte hingegen gestern ein neues Allzeithoch erzielen.

S&P 500 Tageschart



Die für Anfang Dezember avisierte Marktschwäche ist – außer im S&P 500 – in vielen Indizes erkennbar. Saisonal bringt der Zeitraum ab etwa dem 18. bis 20. Dezember bis Anfang Januar üblicherweise nochmals Stärke in die Kursverläufe.

Wir belassen die Einschätzung für die Aktienmärkte auf bullish. Der Stopp Loss im S&P 500 befindet sich bei 1.774 Punkten auf Schlusskursbasis.

Absacker

NSA-Agenten tummeln sich in Online-Video-Spielen.

<http://tinyurl.com/qfvmvn>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.